

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 61 (1986)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Aus Bauindustrie und Bautechnik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Weniger Leerwohnungen im Kanton Zürich

Gemäss den Meldungen der Gemeinden standen am 1. Juni 1986 im Kanton Zürich 1993 Wohnungen leer, was in Relation zum Wohnungsbestand (Ende 1985: 502591) eine Leerwohnungsziffer von 0,40 ergibt. Gegenüber dem Vorjahresbetreffnis nahmen die leerstehenden Wohnungen um 859 Einheiten ab (-30 Prozent).

Die Leerwohnungen in Neubauten (Baujahr 1984 und 1985) erreichten einen Anteil am Leerwohnungsbestand von 48 Prozent (1984: 63 Prozent). Hinsichtlich der Grösse setzten sich die leerstehenden Wohnungen folgendermassen zusammen: 106 (5 Prozent) waren Einzimmerwohnungen, 368 (19 Prozent) Zweizimmer-, 554 (28 Prozent) Dreizimmer-, 663 (33 Prozent) Vierzimmer- und 241 (12 Prozent) Fünfstückwohnungen und 61 Wohnungen wiesen sechs und mehr Zimmer auf.

Von den insgesamt 1993 Leerwohnungen waren deren 118 leerstehende Einfamilienhäuser, was einer Quote von 6 Prozent entspricht. Bei dieser Kategorie betrug der Rückgang gegenüber der Vorjahreszahl -28 Prozent (1985: -11 Prozent).

Die Stadt Zürich meldete einen gegenüber dem Vorjahr um 115 Einheiten reduzierten Bestand von 463 Leerwohnungen. Auch die Stadt Winterthur wies eine geringere Zahl von Leerwohnungen aus. Hier beträgt der Rückgang 64 Einheiten oder -32 Prozent. Für diese beiden Städte wurden Leerwohnungsziffern von 0,25 und 0,35 ermittelt.

## Coop-Leben: Wechsel in der Geschäftsleitung

Ende Juni 1986 trat Erwin Haari in den Ruhestand. 1973 wurde er zum Direktor der Coop-Leben berufen, deren Geschicke er mit grosser Umsicht und Kompetenz leitete.

Nach 34 Dienstjahren trat Dr. Albin Simon zurück. Seit 1965 Mitglied der Direktion, stand er dem Departement Mathematik und Kollektivversicherung vor.

Als Nachfolger übernahm am 1. September 1985 Dr. Willy Kellenberger die Leitung dieses Departementes, bei gleichzeitiger Ernennung zum Direktionsmitglied. Er wurde auf den 1. Juli 1986 zum Direktor befördert und wird zusammen mit den beiden stellvertretenden Direktoren Arnold Rotzer und Erhard Schultheiss, der von Erwin Haari die Leitung des Finanzdepartementes übernahm, die Direktion bilden.

## Aus Bauindustrie und Bautechnik

### EMPA-getestete Fenstersanierung

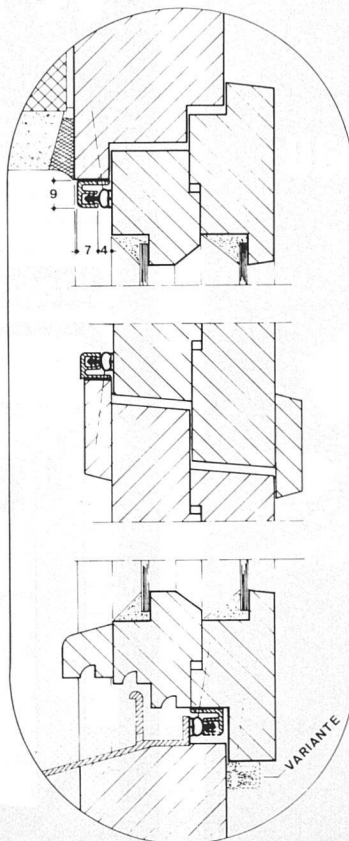
Im Rahmen des Impulsprogrammes des Bundesamtes für Konjunkturfragen wurde auch das Fenstersanierungssystem HEBGO Nr. 121/526 geprüft.

Dieses System, eine Kombination von einem Halteprofil aus Aluminium und einer alterungsbeständigen Gummidichtung aus Äthylen-Propylen (EP) eignet sich sehr gut, um die Luftdichtigkeit der Fensterfälze zu verbessern.

Die Prüfwerte wurden an einheitlichen, 20 bis 40 Jahre alten DV-Holzfenstern an der Bundesgasse 32 in Bern ermittelt. Danach konnte die Fugendichtigkeit durchschnittlich um 79 Prozent verbessert werden. Nach 6 1/2 monatigem Betrieb wurden keine Abnützungsercheinungen festgestellt, und der a-Wert verbesserte sich sogar erheblich (je tiefer der a-Wert, desto geringer die Luftdurchlässigkeit, d.h. dichtere Fenster).

Bei der Sanierung wurde das vorgebohrte Aluminiumprofil seitlich und oben am Rahmen aufgenagelt, unten im Fensterflügel im Pressfalz eingefräst (siehe Abbildung).

Die HEBGO-Dichtungsprofile sind im Fachhandel (Eisenwaren, Beschläge) erhältlich. Gute Schreiner kennen dieses System und sind für eine fachmännische Montage besorgt.



Saniertes Fenster mit Doppelverglasung. Sanierungsprofil HEBGO Nr. 121, Hohlkammerdichtung Nr. 52b

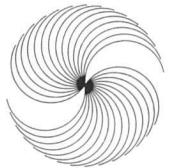
**Sonnen- und Wetterschutz**

**Kindt**

E. Kindt AG, 8112 Otelfingen ZH  
 vormals Hans Kiefer AG  
 Telefon 01/844 24 24  
 Jalousieläden Rolläden Faltrölläden  
 Lamellenstoren Sonnenstoren

## Schaub Maler

Freiestrasse 186  
8032 Zürich



Tel. 53 50 60



**Planung Installation**

**Telefon A Schalttafelbau**

**elektronische Steuerungen**

**elektrotechnische Unternehmung**

**Radio- und TV-Installation**

**Telefon (01) 30144 44**

ELEKTRO  
**COMPAGNONI**  
ZÜRICH